

Bürgerservice der Klimaschutzagentur immer donnerstags im Reutlinger Rathaus

Kostenlose Energieberatung: Was bringt die Wärmedämmung?

VON ROLAND HAUSER



Rüdiger Rosenstiel und Robert Linzenbold (von links) aus Orschel-Hagen informieren sich bei Energieberater Andreas Ertel über Fotovoltaik und Außendämmung: Das halbstündige Beratungsgespräch, ein Angebot der Klimaschutzagentur in Kooperation mit der Stadt und der Verbraucherzentrale, ist kostenlos.
 GEA-FOTO: HAUSER

REUTLINGEN. Robert Linzenbold besitzt ein Reihen-Eckhaus in der Heilbronner Straße und macht sich Gedanken übers Energiesparen. Ob eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach sinnvoll ist, was bei einer Außendämmung zu beachten wäre und welche Fördermittel es gibt? Seinen Nachbarn Rüdiger Rosenstiel, der das unmittelbar anschließende Reihen-Mittelhaus bewohnt, bringt er zur kostenlosen Energieberatung im Reutlinger Rathaus gleich mit. Rosenstiel würde bei der Fotovoltaik mitziehen, die Außenwand hat er schon isoliert.

Es ist Donnerstagnachmittag, 17 Uhr: In Zimmer 419 wartet Energieberater Andreas Ertel; die beiden Hausbesitzer müssen nicht warten, denn der Beratungstermin vor ihnen ist ausgefallen was »selten vorkommt«, wie Ertel berichtet, zumindest ohne dass die Ratsuchenden absagen. Zuvor hatte er bereits drei Frauen beraten, eine Eigentümergemeinschaft, die sich über die Warmwasserbereitung in ihrem schon etwas älteren Haus Gedanken machten.

Flächendeckend

Die kostenlose Energieberatung, in der Regel ein halbstündiges Gespräch, ist ein Angebot der Klimaschutzagentur des Landkreises Reutlingen in Zusammenarbeit mit inzwischen 25 Kreisgemeinden und der Verbraucherzentrale. Reutlingen sei somit der einzige Kreis in Baden-Württemberg, der die Beratung »flächendeckend anbiete«, betont der Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, Jürgen Schipek. Die Energieberater meist Architekten mit einschlägigem Schwerpunkt hätten Verträge mit der Verbraucherzentrale und der Klimaschutzagentur. »Darin ist auch geregelt, dass sie keine Eigenwerbung machen dürfen. Das ist wichtig für uns«, sagt Schipek.

Die Kosten für das Beratungsgespräch und im Zweifelsfall auch für ein zweites teilen sich die betreffende Stadt und die Verbraucherzentrale. Die weiteren Stufen der Energieberatung sind mit einem Eigenanteil der »Bauherren« egal ob Eigentümer oder Mieter verbunden, werden aber bezuschusst. Für Stufe zwei, das Fallmanagement vor Ort, müssen die Ratsuchenden beispielsweise 45 Euro berappen, den Rest zahlt der Bund. Empfohlen wird sie, wenn sich die Experten von den tatsächlichen Gegebenheiten selbst ein Bild machen müssen. Wer die detaillierte Ausarbeitung eines Sanierungsplans wünscht, die Stufe drei des Landkreis-Modells, muss mit circa 600 Euro Eigenanteil rechnen bei einem Arbeitsaufwand von 15 bis 20 Stunden.

Garantierter Standard

Stufe vier wäre dann, falls überhaupt nötig, eine »umfassende Thermografie« des betreffenden Gebäudes: Eine Wärmebildkamera spürt Schwachstellen der Außenhülle auf. Hier tritt die Klimaschutzagentur nur als Vermittler auf und empfiehlt ausschließlich Fachleute, »die uns gegenüber gute Standards garantieren«, so Jürgen Schipek. Von »Dumpingangeboten« rät er ab.

Auch Energieberater Andreas Ertel übt bei der Thermografie Zurückhaltung: »Wenn ein Haus aus dem Jahr 1930 stammt, weiß man, dass es energetische Schwachpunkte hat«. Wenig euphorisch reagiert er auch auf die Überlegungen der Nachbarn Linzenbold und Rosenstiel in Richtung Fotovoltaik-Anlage. Die Dachfläche sei sehr klein, auch die Ausrichtung (»mehr Westen als Süden«) eher ungünstig.

Anders beurteilt Ertel das Vorhaben zur Wärmedämmung: Wenn Dach, Außenwände und Kellerdecke ordentlich isoliert sowie die Fenster erneuert würden, könnten sie bis zu 50 Prozent des ursprünglichen Wärme-Energiebedarfs sparen, gibt er den beiden Hausbesitzern mit auf den Weg. (GEA)

Energieberatung

Der direkte Draht für eine kostenlose und unabhängige Energieberatung im Landkreis Reutlingen (siehe nebenstehenden Artikel) führt zu Meike Militz. Die Projektmanagerin der Klimaschutzagentur koordiniert die Termine unter Telefon 0 71 21/1 43 25 71.

Wer schon weiß, dass er die Beratung im Reutlinger Rathaus (donnerstags zwischen 14.30 und 18 Uhr) in Anspruch nehmen möchte, kann sich auch an das städtische Bürgerbüro Bauen unter der Rufnummer 0 71 21/3 03 56 00 wenden. Der Service beschränkt sich nicht auf Reutlinger. Wer anderswo wohnt, aber zum Beispiel in der Achalmstadt arbeitet, ist ebenfalls willkommen. Etwa 100 Bürger und 50 Auswärtige hätten das Angebot seit März angenommen, berichtet Susanne Schreiber vom Bürgerbüro Bauen. Und wer anschließend noch eine Planungsberatung brauche, könne gleich bei ihr und ihren Kollegen vorbeischauen. (GEA)

beratung@klimaschutzagentur-rt

buergerbuero@reutlingen.de

© Reutlinger General-Anzeiger 2009

Burgstraße 1-7 | 72764 Reutlingen | Internet: <http://www.gea.de> | E-Mail: gea@gea.de

Telefon: 07121-302-0 | Fax: 07121-302-677

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Reutlinger General-Anzeiger.